

ania"

! is um 8,11 Uh



899

oheit des Pringend, ton wir che Radiahrersar des Abends enfels" einen

Masken und heißen die herztichst Will-

unkt 7,11 Uhr.

m Main

all

the pünktlich.

Louis Firpo gen, bet argentin, Etiet, usgestellt.

a. Mair

Ball ung februar ir Krone'.

indinnen unserer den. tener 45 Pfg. dastand ver-

Anstand ver-Das Komitee.

▶60 ♦ 60 **♦ 8**

Hochbeimer Stadionseiner

Amtliches Organ

Erifteint: Dienstags und Freitage (mit illustrierter Beilage). Drud und beim Telefon 59. Geschöftsstelle in Sochheim: Massenheimerftz, 25, Telefon 57.



d. Stadt Hackheim

Muzeigen: toften die C.gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswörts 15 Pfg., Neklamen die C.gespaltene Petitzeile 20 Pfg Bezugspr. monatl. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl Postigioettonto 168 67 Frantfurt a. M.

Nummer 16.

Dienstag, ben 24. Februar 1925.

Jahrgang 1925.

Neues vom Tage.

Beidebahngeseilschaft mit ber Frage ber Lohn- und Gehaltserhöhung für bas Gienbahnpersonal beschiffigen,

Die Jahresseier bes Reichebannera Schnoary-Rot-Gold in Magbeburg ift ohne Störung berlanfen. Die hauptrebe bielt ber Bunbesnorsthende Oberprafibent hörfing.

Bierfcafiopariei bie Grundung einer eigenen Partei filr Dandwert, Danbel und Gemerbe,

Der "Matin" meldet aus Washington, daß ber Senatur Shepeland im Senat gegen die Entscheldung der Botschaftertensrenz, die die Zerstörung der Zephelinwerst vorsieht, protestiert hat.

— Am Samotag hatte ein Mündener Matt von dem berorftebenden Rücktritt des baberischen Finanzwinisters Dr. Arauoned gesprochen. Rach amilicher Mitt. dung enspricht die Meldung nicht den Totsachen.

3m Befinden bes ichmebischen Miniferpräfidenten Beanting ift eine berartige Berichtechterung eingetreten, bog mit feinem Ableben gerechnet werben unf.

Der frührre englische Ministerpräsibent Lloyd George ift an

Der ameritanifche Botichafter Boughton bat Berlin endgültig berlaffen.

Die Ansbentung der Petroleumfelder in Albanien ift einer englischen Gesellichaft übertrogen worden.

Die Riffabhlen bereiten in Marollo einen neuen Angriff wegen die Shanfer vor.

Keine Mitwirtung Deutschlands.

Iwischen der stanzösischen und der englischen Regierung wird noch immer eifrig verdandelt über den Bericht der Kontrollkommission über Deutschlands Entwossung. Bis sest ist man aber noch zu keiner Eimigung darüber gekommen, wie man diesen Bericht am besten verwenden kann. Die dalbung der französischen Regierung zu dieser Frage despricht der "Temps" in einem anscheinend offiziös inspirierten Artikel, in dem das Blatt u. a. schreidt: "Es ist der gute Wilse der interressischen Regierungen ersorderlich, um zu einer Verständigung zu gelaugen, sowie auch ihr aufrichtiger Wunsch wach einer engen Zusammenardeit, um den allgemeinen Freiden zu konsoliederen. Die Entscheidung, die getrossen der Kontrollkourmission zu ziehen, dilbet eine entscheiden Prüsung für die moralische und politische Solidarität der defreundeten Mächte angesichts eines Deutschlands, das beharrlich dei seinen Redandes und Racheträumen bleibt."

"Es genügt nicht", so loreibt ber "Temps" weiter, "daßt man erkare, man wolle ben Friedensvertrag von Bersailles als Grunblage für jebe internationale Alftion aufrechierhalten. Die Erflarung der englischen konservativen Regierung im Augenblick, als sie gebilder wurde, war vach seber Ruhrung sehr flar. Jeht handelt es sich darum, diesen Grundsap in die Tot. bie Zat umzuschen und zu beweisen, daß sie eiwas anderes ift, wie eine leere Farmel. Es handelt sich mit einem Wort barum, ju handeln und fich von bem Geifte und ben Buchftaben bes Friedensbertrages leiten zu laffen. Gewiffe Rachrichten und Rommentare ber englischen Preffe find aber geeignet, nach diefer Richtung einige Beunruhigung auffommen bu laffen. Man erflart, baß ber Zusammentritt einer interalltierten Konfereng grundiablich entschieden fei. Die Bahrbeit aber ift, daß feine bestimmten Abmachungen getroffen worden find, benn augenblidlich finden biplomatische Berhandtungen swifthen Baris, Loubon und Brüffel ftatt, die sich Logischermeise nur auf die Prozedur, die man auschlagen will.
beziehen kann, und es ist klar, daß die endgültige Entscheidung erit dei nollen und es ist klar, daß die endgültige Entscheidung erit bei voller Klärung der Lage getroffen werden fann, was erit in ber erften Gälfte des Monats März gescheben wird. Selbst der angefündigte Bejuch Chamberlains in Paris ist nicht

Bon einer Hinzuziehung Deutschlands zu den Beratungen, wie sie bon anderer Seite angeregt worden ist, will man in Paris ganz und gar nichts wissen, odwodt das schliestlich doch die beste und schwellte Lösung aller schwedenden Fragen ermöglichen würde. Der "Temps" erstart hierzu namlich klipp und kar: "Bas aber die Absicht betrisst, die Deutschen zur Diskussion über die Festsellungen der Kontrollkonunissun zuzulassen und ihnen zu gestatten, in irgendwelcher Weise ber Absassina und ihnen zu gestatten, in irgendwelcher Weise ber Absassina über die Entschedung der Besehung der Kollner Jone untzuwirken, so sann dies unter seinen Borwanden zugestassen werden, Wenn nicht dies unter keinen Borwanden zugestassen werden, Wenn nicht dies unter keinen Borwanden, die den absiehtlichen Berichtungen Deutschlands sieden kann, teilnehmen wird, dann öffnet man allen Kompromisseden kann, teilnehmen wird, dann öffnet man allen Kompromisseden kann, teilnehmen wird, dann öffnet man allen Kompromisseden kann, bei Krankreich, um seine Sicherbeit besorgt, nicht machen tann und die Krankreich, um seine Sicherbeit besorgt, nicht machen tann und die übrigens bernüglicherweisse seine Alliserten nicht von ihm sordern können, da sie die die Garantien absellehm batten, die sie ihm seierlichs verwrochen babem"

"Die Sicherheitsgarantien."

herriot und Chamberlain.

Die Meldung, daß der britische Außenminister Chamberlain die Absicht hat, auf seiner bennächstigen Reise nach Genz zur Togung des Böllerbundes dem französischen Ministerprösidenten Lerriot in Paris einen Besuch abzustatten, wird seht auch von Paris aus amtlich bestätigt. Ju dieser Begegnung schreibt nun der Matin:

Benn sie, wie man glauben kann, ersolgt, werde die jüngs in London von der beutschen Regierung ersolgte Demarche gewiß einen der Hauptgegenstände der Unterredung bilden. Uebrigens habe die stanzosische Regierung in London schon zur Kenntnis gebracht, was sie über diese Arage denkt, wenn Deutschland eines Loges die Bennruhigung Frankreichs beseitigen wolle und sich andiete, an einer allgemeinen Diskussischen teilzunehmen.

Das Blatt bespricht dann die von Frankreich gesorderten Sicherheitsgarantien und meint, daß Frankreich dabei wohl auf keinen Widerspriech in England hossen werde. "Aber", so sogt der "Marin", "wenn Deutschland sich unter diesem oder jenem Vorwand in die alliierte Diskusson über den Bericht der Militärkontrolltommission und die Frage der Aufrechtechaltung der Bestum der Kölner Jone einmischen wolle, so sei das ungulässig. Es sei übrigens sehr einsach! Solange 28 sich darum dandle, die Klauseln des Versaller Vertrages anganvenden, bätten die Alliierten allein zu sprechen. Jede Einmischung der Bildelmstraße sei inopportun und über-flüssig. Sodald es sich darum bandle, Pläne zu entwickeln, die etwas anderes als die Dauchsührung des Friedensbertrages betreisen, müsse Deutschland gehört werden und könne an der allgemeinen Diskussion teilnehmen.

Denifche Landwirtschaftsgefellichaft. Die Rottage ber Landwirtschaft.

Auf der Daubiversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Vertin wies der Vorsihende auf die überaus schwere, für die gesamte Boltswirtschaft fritische Zeit din, durch die besonders die Landwirtschaft dart betroffen sei. Es dandele sich dier um Sein oder Richtsein. Gerade von der Stärtung der Landwirtschaft bänge das Wohl unserer gesamten heimischen Wirtschaft ab.

Reichsminister Graf Ranig überbrachte Die Gruffe ber Reichsregierung, die fich des Wertes und der aufopjernden ftillen Arbeit mohl bewuftt sei, die die Deutsche Landwirtschafts-gesellschaft zum Ruhen des Baierlandes leifte. Der Minister wies auf die gegemvärrige Rollage der Landwirtschaft bin, die einen frisen baften Ebarafter angenommen habe und por allem im Steuerbrud, im Preisbrud ber Probuftions-mittel und in ber Migernie bes borigen Jahres gum Ansbud fomme. Es fei falfc gu fagen, daß ber Landwirtichaft nur durch Rredit geholfen werden fonne. Bredite fonnten memals Die Produttionebedingungen verbeffern. Es fei Beit, daß die Parfamente endlich an die Erledigung der Gesetze berangingen, die ber Landwirtichaft wieber nötigen Spielraum geben follen. Mit Rudficht auf die Erschöpfung ber Währungsfredite und der Ausschopfung bes inneren Gelbmarfies enriche Die ernithafte Frage, das Augland wie an der beurichen Induftrie fo auch an der deutschen Bandwirischaft gu intereffieren. Relativ gunftige Borverbandlungen feien im Gange, die aber untrennbar feien einmal bon ber Löfung bes Aufwerrungsproblems, bas nicht übertrieben werben bürfe und dann bon ber Schaffung ber Rentenbant-Rreditanfialt. Gehr wichtig feien die fehnebenden fontmenben Sanbelsvertrags-verbandinngen. Die baldige Erledigung ber Bellfrage fei für die Landwirtschaft eine unerlägliche Forberung,

Der bentich englische Sandel.

Die glinftigen Birfungen bes hanbelgabtommens,

Auf einer Bersammlung ber Londoner Schiffahriefummer bielt der Prafident bes einfischen Dandelsamtes eine bemertenswerte Rebe über ben kinglich abgeschlossenn beutschenglischen Dandelsbertrag.

Diefer Bertrag wurde, fo fagte ber Brafibent, in England allgemein als wertvoll betrachtet. Er hoffe, daß dies auch in Deutschland ber Fall fei. Die Bertrogsbestimmungen fprächen einen Grundsat aus, ber immer bas Biel ber englischen Angenbandelspolirit gewesen sei, namlich die vollständige Durchführung bes Erundfates ber Meifibegunftigung. Der Bertrag febe für beibe Länder die Gewährung von weltgebenbiten Erleichterungen für die Schiffahrtsgesellschaften vor, damit diese den Auswanderungs- und handelsverkehr durchführen tonnten. Ferner fei in bem Bertroge bie unterschiebliche Behandlung aufgehoben worden, Die Schiffseigner hatten biefe Bestimmungen verlangt, nicht um ben britischen Geelemen ihre Arbeit zu entziehen, sondern um von allen Erleichterungen, die ber Sandel gewähre, Botteil zu gieben, um auf Diefe Weife mehr britische Schrife in ben Dienft ftellen und fomit einer größeren Angahl von britifchen Seelemen Be-Daftigung geben zu fonnen.

Aus Rah und Fern.

Dessische Gartenbau-Kusstellung. Wie bekannt, wird bom 15. August bis 14. September 1925 anlählich des Vijahrigen Bestehens des Gartenbaudereins eine Dessische Gartenbaudereins eine Dessische Gartenbaudereins eine Dessischen Der Gestenbaudereine bat seine Teistuchen Freis-Obst und Gartenbaudereine bat seine Teistuchen zugesagt und seine Hauptversammlung für 1925 nach Darmstadt einbernsen. Desgleichen werden die hestischen Darwstadt einbernsen. Desgleichen werden die hestischen Darwstadt einbernsen. Desgleichen werden die hestischen Darwstadt abhalten; weitere größere Bersammlungen sind geplant. Die Dessische Gartenbau-Ausstellung wird in ihrem gertwerischen Teise Gartenanlogen, lebende Pflanzen und Blumen jeglicher Art, Wassersanlagen und Brunnen, Erzeugnisse der Plasist, Veranit und der Eradmalkunft ausweisen, sowe in Sonderschauen Gemisse und Obst, Schnittblumen und Bindereien, Sänsereien und Blumenspoiedeln uso.

A Die Steuerstundung für die Nolgebiete. Ein Erlaß des preußlichen Finanzministers an den Rogierungsprößdenten gibt nöhere Amveisung über die Stundung der Grundvermögenssteuer in den Rolgebieten, wogu zum großen Teil auch dessein. Auf der des Landwortschaft der Notlage, in der die Landwortschaft des heißt n. a.: In Andetracht der Notlage, in der die Landwortschaft despenders in den Gedeten, die don ichweren Weiterschäden deingesucht worden sind, geraten ist, soll den Wünschen der Landwortschaft entgegen gekommen werden, indem den Wonaten Jedruar die September 1925 sälligen Grundverwögenssteuern der landwortschaften Vermadsinge allgemein die ynn 1. Oktober 1925 gefundet worden. Da in den Rolgebieten die Voransseynungen sir den Erlaß der Grundverwögenssteuer nach den Grundschaften der Rundverfügung vom 18, 7. 24 in allen Fällen gegeben sind, wird, soweit der Erlaß nach nicht, gewein der Verlaß der Grundverwögenssteuer nach den Grundverm Beträgen nur der geliche der Verlaß der Grundverwögenssteuer nach Rassoner sein, der nach den Grundverwögensteuer nach Rassoner sein, der woch den Grundversigung gestundeten Beträgen nur derjenige Zeil der Greuern einzuzieden sein, der nach den Grundverwögensteuer nach Rassoner sein, der Grundverwögensteuer nach Rassoner sein, der Grundverwögensteuer nach Rassoner sein der Grundverwögensteuer nach Rassoner sein der Grundverwögensteuer nach Rassoner der noch einsgehende Annedwung fiedt auch für die Fälle, in denen gemäß Zisser 1 der Rundverfügung dem 2. 12. 24 in den dem Grunds Zisser 1 der Rundverfügung vom 2. 12. 24 in den dem Grunds zu den Rotgebieten gehörenden Bezirden der Falle, in denen gemäß Zisser 1 der Rundverfügung vom 2. 12. 24 in den nicht zu den Rotgebieten gehörenden Bezirden der Kotgebieten gewährt worden sind.

A Die Pferdezucht im Landfreis Wiesdaden zeigt sehr günstige Resultane. Kaltblutzucht steht im Bordergrunde, aber auch Warmblut wird nicht vernachlässigt. So stehen z. B. in Biedrich (bei Beter Reichert) zwei geforte Warmbluthengste. Der Hauptsitz der Kaltblutzucht ist in Erdenheim und auf dem naben Gutschof Rechtildshausen. In eritgenanntem Ort stehen sünf gesorte Kaltbluthengste, wovon ze zwei dem besannten Züchter Geinrich Merten und der Pserdezuchtgenossenschaft (Wiesdaden), sowie ein Hengst dem Kassaufgen Pserdezucht-

A Eine schwere Beschnidigung. Der Leiter des Städtischen Berufsamtes Off en bach, Dr. Bünnagel, ist die auf weiteres seines Amtes enthoden worden. Er wird beschuldigt, sich gegen § 176 des Strafgesetzbuches dei der Ausübung seines Beruses, als er Mädchen untersuchte, vergangen zu haben. Intvictorit diese Beschuldigungen zutressen, wird noch sestgestellt werden mussen. Er. Bünnagel ist eine angesehene Personlichseit in Ofsendach.

A Tod burch Leichtstinn. Auf der Bahn Alten fir den — Limburg sprang ein älterer Mann, als er furz nach Ansahren des Zuges bemerkte, daß er salsch eingestiegen war, aus dem Zuge. Dabei wurde ihm ein Bein abgesahren. Trot sosoriger Dilse trat der Tod bald nach dem Unfall ein.

A Ernenerung des Limburger Domes. Der Limburger Dom ist teilweise erneuert worden. Der hauptiurm erhielt einen frischen Berput, Auf den beiden Westitrmen bar man an Stelle der bon Stürmen abgerissenen Krenze hölzerne Modelltürme angedracht, die in ihrer gesälligen Form recht gut aussehen.

Bliebererwerb einer alten Gutenbergbibel. Die Mainzer Stadtbibliothet ist wieder in den Besit eines Exemplars der Azzeiligen Bibel Gutenbergs gekommen. Bor geladenen Gästen verdreitete sich der Direktor der Städtischen Bibliothek und des Gutenberg-Aluseums gelegentlich einer Besichtigung des Wertes über den Erwert der Bibel und die Borzüge und Bedeutung derselben. Der Drud erfolgte in Mainz in der zweiten Sälsie des 15. Jahrhunderts in der Zeit, da Gutenberg und Just in Geschäftsverdindung standen. Den Kamen "Azzeilige Bibel" trögt sie deshald, weil sich auf seder Seite 42 Druckseilen besinden. Gedruckt von dem Werke sind m ganzen 185 Exemplare, davon 150 auf Papier und 35 auf Pergament. Diervon dürsten noch 45 Stück existieren, die sich zumerst im Besite öffentlicher Bibliotheken befinden.

Die Ansbauschuse in Alzeh. Mit Rücksicht auf den von der bestischen Regierung angebiich geplanten Abbau der in Alzeh pegründeren Ansbauschuse sind zahlreiche Anneidungen, die von Eltern begabter Kinder für Ostern bereits sest beabsichtigt waren, wieder ausgezeichen worden. Temgegenüber sann zur Berubigung der Beteiligten mitgeseilt werden, daß begründete Hoffmung hesteht, den Abbau zu verhindern.

Ausweifung poinischer Optanten. Eine Repreffalle gegen Bolen,

Wie amilich aus Berlin mitgeteilt wird, haben nach bestätigten Melbungen aus Bolen die potnischen Behörden den noch in Bolen befindlichen deutschen Optanten die Aufforderung zugostellt, das polnische Gloatogebier innerhalb der

vertraglich fesigesetten Frift gu verlaffen.

Bon nachgeorduelen Stellen ift hierbei in einer Reihe bon Billen angegeben worden, die bolnische Regierung mache bon ihrem Recht, die Mbwanderung ber bentichen Optanten gu verlangen, beshalb Gebrauch, weil bie bentiche Regierung bereits polnifche Opianten aus Dentschland ansgewiesen habe. Demgegenüber ift festzustellen, bag auf feiten ber beutschen Regierung bon bornherein bie Abficht bestand, ihr Berhalten gegenüber ben polnischen Opianten in Dentichland, beren 26wanberung zu berfangen die benischen Behörden berechtigt find, abhängig zu machen bon bem Berhalten ber polnifden Regierung gegenfiber ben bentichen Optanien in Polen.

Dies ist auch schon Ansang Januar der polnischen Regierung von dem dentschen Gesandten in Warschau mitgeteilt tvorden. Wilher war noch nicht einem einzigen polnischen Optanten in Deutschland bie Abwanderungsaufforderung zugestellt toorben. Rumehr aber haben die beutschen Behörben Amocijung erhalten, den polnischen Opsanten die Aufforderung zugeben zu lassen, das Reichsgebiet innerhalb der vertroglichen Frist zu verlassen und zwar mit dem ausbrücklichen Bemerken, daß die deutsche Rogierung von diesem ihrem Rechte Gedrauch macht, weil den beutschen Opianien in Bolen bereits Abwanberungsaufforderungen jugegangen leien.

Politische Tagesschan.

+« Teifweise Beröffentlichung bes Kontrollberichts. Rach einer Weldung aus London erwartet der diplomatische Berichterftater ber "Gundah Timee" feine unmittelbare Beröffentlichung bes Berichts ber Loutrollfommiffion. Er erflart, es werbe für wahricheinlicher gehalten, bag nach Erwägung durch die allijerten Regierungen der Wortlaut auf dem üblichen biplomatifden Wege nach Berlin übermittelt werbe, aber auch dies könne nicht geschehen, bebor das Militar-tomiter unter sich der Botschafterkonserenz seine Beobachtun-gen mitgeteilt babe. Der Bariser Berichterstatter der "Sundan Linces" ersährt serner, daß eine unerwartete Verzögerung in ber Ergreifung einer Aftion auf der Grundlage des Berichts ber Kontrollfommiffion eintreten werde. Um bem Bunfche ber Deffentlichteit in einigen alliierten Landern nachgufommen, jei es möglich, dag Teile des Berichts beröffentlicht werden, bevor die gefamten Beschläffe ber Mitglieber bes Willitar-

tomitees gur Beröffentlichung bereit feien.

** Die Gemeinbewahlen in Thuringen haben folgenbes Ergebnis gehabt: Gera: Gewählt 18 Burgerliche, 14 Cogialbemofraten, 3 Rommuniften. Bisber gehörten bem Stabtrat an: 14 Sozialbemofraten, 17 Burgerliche und 4 Rommuniften. Soth a: Es erhielten: Rommunifen 10, Bollifche 3, Sogialbemofraten 2, Demofraten 2, Bürgerbund 17 Mandate. Die burgerlichen Barteien haben einen Sit gewonnen. Jena: Sozialbemofraten 10, Rommuniften 6, Demofraten 5, Burgerbund 10 Mandate. Die Zusammensehung den Stadtrats bleibt unverändert. Arnstadt: Burgerliche 16 Gipe fwie bisher), Cozialdemotraten 11 Gibe (bisher 10), Rommunisten 4 Gige (bisher 5). Weimar: Abgegeben wurden für bie Städtische Bereinigung 5380 Stimmen, Sozialbemofraten 3832, Rommuniften 1157, Sparerbund 1776, Bereinigung für Bolfswohlfahrt 1480, Rationalfozialiften 768 Stimmen. Eifenach: Es entfielen auf die Bemotraten 1277 Stimmen, u. E. B. 462, Romuniften 1975, Cogialbemofraten 6963, Aufwertungelifte 630, Einbeitelifte 7720 Ctimmen. Die bürgerlichen Parmien erhalten voraussichtlich eine 19, die Linfeparticien etwa 16 Gige. Deiningen: Die Rommuniften erhielten 489 Seimmen, Beamten 850, Bierfchaftspartei 833, Nationalsozialisten 269, Bereinigung ber Gemeinde Meiningen 287, Sozialdemofraten 1002, Deutschnationalen 981, Demotraten 1249 Stimmen.

beobachtet man ftart die Beroffentlichung ber Bearftpresse, die Withon in scharfer Weise angeeist, indem sie ihm vorwirst, er habe nach dem Baffenfrillstand an Frankreich und England

eine balbe Milliarde Dollars berlieben, unt fo bon ihnen in Berfailles Zugeftandniffe wegen des Bolferbundes zu erlangen, Der bamalige Schatslefreiar babe, nachdem er mit Dac Aboo im Rongreg nichts habe durchseben tonnen, Bilfon davon ber Rabel benachrichtigt. Diefer habe aber tropbem die Gefber verlieben, worauf Mac Aboo gurudgetreten fei.

+* "Offene Berhandlungen." Der diplomatische Bericht-erstatter des "Dailh Telegraph" ichreibt, wenn die Alliserten felbst über ihr Berfahren und die genauen Erfüllungs-mahnahmen, die von Deutschland verlangt werden sollen, übereingekommen feien, dann konne eine Gelegenheit, Deutschland Gebor zu geben, gut entstehen. In amerikanischen Leifen sinde ber Gebanke offener Berbandlungen zwischen ben Alliserten und Deutschland über die Abruftungefrage und den Beitpuntt ber Kölner Raumung unoffiziell ungweifelhaft Juftimmung wegen ber forberlichen Wirfung einer prompten freund-Schaftlichen Lösung auf die Durchführung des Tawes-Planes.

+# Die bermehrten Enflaffungsgefuche bon Schubobeamien beruhen nach einer ben Beitungen von zuständiger Stelle gemachten Mitteilung barguf, bag am 31. Marg bie Brift abiauft, innerhalb derer Schupobeanne ihre Gürforgefcheine gegen 2000 Mart umtaufchen tonnten. Bur Rachwuchs ift

genngend geforgt.

Sandelsteil.

Berlin, 23. Februar. - Debifenmartt. Die europäischen Debifen lagen fiberwiegend fdivåder.

- Gifeltenmartt, Die Borfe mor ftill und ber Umfan belang-Iod Die Rurfe blieben jeboch größtenteils behauptet,

- Probuttenmartt. Unter bem Ginflug fester ameritanifder und englischer Markiberichte sowie höherer argentinischer Preisferberungen berkehrte ber hiefige Probuftenmarkt in jester Saltung. Es wurden bezahlt für 100 Rg.: Weizen mart, 25.2-25.8, Roggen mart. 25,0-25,4, Gerfte mart. 25,5-26,8, Safer mart. 18,7-19,3, Mois Berlin 23,2, Weigenmohl 34,75-36,75, Rogoenmchi 34,5-36,75, Stiele 15,0.

Beanffurt a. M., 23. Rebruar. - Debisenmartt. Das englische Pfund ichnochte empfindlich ab auf 4,75% Dollar. Der frangolifche Franten notierte 19.23 Ges. in Tollerparität.

- Gifeftenmartt, Leife Angeichen einer gewiffen Gelberleichterung brachten festere Eroffnungefurje, bie aber fpater wieber ablimachten. Aut Rentenmarkt baben beutsche Anleihen auf Dedungstäufe eine wefentliche Steigerung erfahren.

- Produffenmartt. Es wurden begablt fur 100 Rg.: Weigen Betteran 21,25—25,5, Rossen 22,0—25,25, Commergerste 24,0 dis 31,5, Hafer ini 17,5—22,75, Mais (Sa Blata) 22,0—22,5, Weigenmehl 40,5-44,25, Roggenmehl 35,5-39,0, Rieje 14,0

- Mannheimer Biehmarft vom 23, Febr. Dem Grofpiehmarft toaren zogeführt und wurden per 50 Sig. Bebendgewicht besm. pro Stud gehandelt: 190 Ochfen # 22-53, Bullen 30-44, 500 Rinber und Riche 10-54, 527 Rülber 55-72, 83 Schofe 94-40, 2151 Schreine 54-68, 227 Arbeitspierre pro Stud 800-2000, 85 Schiachtpferbe 60-140. Tenbeng: Mit Groftoleh ruhig gerünmt, mit Ratbern mittelmäßig geräumt, Schweine mittelmäßig, Ueberftand, mit Echlachtpferben mittelmäßig.

- Tabafverläufe in Boben, In Baufchlott fam ber Ertrag ber lehtjährigen Tabafernie mit rund 200 Bentnern auf bie Woge. Der Breit für ben Bentner betrug 35 Mart. Ranferin mar eine Brudfaler Birma. Der Breis bedeutet fur bie Bflanger infolge bes Preissturges auf bem Tabakmartt, herburgernien burch bie vermehrte Einfuhr bon Anslandstabafen, eine Wenigereinnahme bon rund 2000 Mart. In Fautenbach bei Achern wurde der Tabat für 37,50 Mart pro Bentner an eine Tabaffabrit in Bricht distal berfauft.

- Beinverfteigerung in ber Blatg. In Grunftabt berfleigerte ber Geunfladter Weimmarft, Bgg. gur Forberung bes Qualitärsmeinbaues, Weifi- und Rottveine von 1921, 1923 und 1994. Es brachten bie 1000 Liter 198ter Portugiefer Weifelterung Saufenheimer Ofteran 400, Gantbufch 410, 420, Rinbenbeimer 460, 1983er besgl. Gründstadter Hochgewann 420, 430 Dt., 1984er Bortugiefer Aptfelterung Biffersbeimer Berg 410, Ganfenbeimer Linde 416, Butt und Sochgewann 410 DR., 1983er besal. Seufenheimer hochgennan 650, 1921er Boringieler Rottelterung bie Rafche Coufenheimer Butte 1.50, Donigfod 2 M., bas fünber 1994er Beifemein Reuleininger Schipenpfab 400, Dirmfferner Jefalumhofparien 600, Manbelbiab 600, Rieinbodempeimel Dom 560, 630, Miblibeimer Berg 600, Bodenheimer Jatobibrunnen 530, 540, Dermfteiner Stobibeng 600, Biffersbeimer Beit 630 Dt., 1923er Beigivein bas Fuber DRibfheimer Beng 600, Rirdheimer Seegespfob 510, Dirmfteiner Manbeipfob 710, 730, Riefelberg Butett Riesling 780, Jefuitenhoigarten 830, Schafberg 800, Cenfenheimer hochgewann 700, Freiniheimer Golbberg 7% Mithibeimer Berg 600, Rieinbodenheimer hoftmannsberg 700 Saufenheimer Reis 000, 610, Rieinbodenheimer Greihenborn 80% Saufenheimer Moer 600 MR., 1921er Weifmein Grünflabter Sollen pfab 1140 Mt., Die Flasche Biller Saufenheimer Golbberg I.B.

Ans aller Welt.

Effine nene Rrantfielt, In Baben tritt baufig eine neut Rrantbeit, die fogenannte Schlaffuchtsfrantbeit (nicht gu ver wechseln mit der Schlaftrantbeit) auf. Bor feche Jabren wurde fie gang bereinzelt in Dentich-Desterreich feligestellt. breitete fich bann über bas gange westliche Europa und wurdt in England fogar epidemisch. Sie augert fich in einer seltsamen Ermattung der Gehirntätigseit, die fich bis zu einer Art von Schlafzuftanden fteigern Jann. Die Sterblichkeit ift bei ihr ben baltnismäßig groß, Im fibrigen Deutschland ift bie Rruntheil seitener als in Baben.

D Gubbentichlanbreife bes Rolner Mannergefangvereins. Der Rölner Mannergesangverein bat in einer außerorbent liden Sanptversammlung beschloffen, in der Woche nad Pfingfien (2. bis 10. Juni) eine Kongertreife nach Gubbeutich land ju unternehmen. Die Rongerte werden von Brofeffor Schwart berigiert, ba ber fürglich jum Dirigenten gewählt. berr Richard Trunt erft im Geptember fein Amt antritt.

I Auffichenerregende Archibdiebftoble. In Berlin mut den bor einigen Wochen ber Bribatgelehrie Dr. Rati Band und fein Freund, ber frübere Rufchneiber Rarl Maria voll Dobenlocher, Die feit Jahren fortgefett Archieblebftable begingen, verbaftet. Schon bei ihrer Berhaftung tourbe eine große Menge Material aus vielen Archiven, gu benen Sauf als Berfaffer eines großen Wertes über die deutsche Rultur Butritt gehabt batte, beschlognahmt. In ber Behaufung hobenlochers, der unter falfchem Namen bauptfächlich als Ber taufer aufgetreten ift, fand man die Schluffel gu gwei Erefort einer Berliner Grogbant. Dan öffnete bie Treford und fant fie mit weiterem gestohlenen Material angefüllt. Run ergal fich, daß auch Band über einen Trefor berfügte. And biet fand man wertholles Material aller Urt, u. a. eigenhandige Briefe der hobengollern von Friedrich dem Groben bis p Wilhelm II. Das Material ftammt aus Wien, Darmftadi Banteuth und anderen Stadten. Es befinden fich daruntel eine Krönungsurfunde aus dem 11. Jahrhundert, eine eigen handige Aufrechnung der Königin Lutse über ihre Seushaltung und Brieffchaften bon Bismard, fogar ein Feberfiel, mit bent Briebrich ber Große geschrieben bat. Die Ermittlungen fibet Die Berfunft ber einzelnen Gachen erftreden fich u. a. auch an das Britisch- Museum in London und bas Batifanische Archie in Rom.

D Gine grohangelegte Gannerel. Giner Gannergefellichaft ift es monatelang gelungen, einer gangen Angahl Gabritantes aus Duffelborf und ber Umgegend große Gelbberrage abinichwindeln. Die Schwindler gaben fich als Bevollmachtigt ber zuständigen ansländischen Behörben aus und legten bei Opfern gefalfchte Dofumente über Auftrage für große Repuro tionslieserungen vor, die fie gu vergeben batten. Solveit bisbet befaunt, belaufen fich biese Auftrage auf viele Millionen Die Schwindler vereinbarten Provisionen von 10 Pragens fit fich, von benen bie Schwindler fofort großere Bargabiungen berlangten und teilweife erhielten. Als folieftlich ein Weichabigter berfonlich in Wiesbaden bei ber guftanbigen Stelle fich informierte, ergab fich, bag alle Dofumente gefälfcht und die Auftrage fingiert waren. Die fofortigen Ermitte lungen ergaben, baf ale haupttater ber von ber Buffelborfet Rriminalpolizei auch wegen anderer Straftaten gefuchte Raufmann Jojeph Oferath aus Duffelborf in Frage tommt. Diefer lieft fich burch einen Belfersbelfer bei den Gefchabigten als Beguftragter ber frangofifden Reparationsabteilung in Biesbaden unter falfchem Ramen borftellen. Als Wittater wurden fesigenommen die Raufleute Mebus und Debeaur, bit die Weschäfte anbahnten und die Wege ebneien. Ferner wurde ein Duffelborfer Berfmeifter feftgenommen. Oferath gelang

es, fich in Gicherheit au bringen.

Arbeit adelt.

Non S. Courths = Mahler.

(Rachbrud verboien.) 32. Portichung. Diefer Brief wurde bon allen Familienmitgliebern Runos ale ein biplomatifches Meifterwert erflart, und Runo von Loffow fonnte fich in eitlem Gelbfibewuht-

Rad aller Anficht war es gweifellos, bag ber

Brief bie gewünschte Birfung baben mußte. Mle biefer Brief in Grip Loffowe Sanbe fam, mar feine Tochter bereits mit ber alten Relly abgereift. Gin bitteres Lacheln umfpielte bei ber Lefture bes Briefas feine Lippen. Er tannte feinen Bruber nur gu gut, um die ,diplomatifchen Anifie" gu burchicauen. Reinen Mugenblid glaubte er, bag Ontel Beriberi auch aur an eine Berbindung Ellinere mit Botho gebacht, geschweige benn barüber gesprochen hatte. Runo batte bas nur geschrieben, um ihn willig ju machen. Anno abnte ja nicht, bag Ontel Beribert mit ibm felbft in regem Briefwechfel geftanben batte. Das wußte Grib

Gine Infamie ericbien es Grib, bag Runo Onfel heribert als fowachfinnig und ungurednungefibig binstellen wollte und mit bem Ansechten bes Testiments berfiedt brobte. Daß Ontel Geribert bis zu seinem Enbe von großer Geistesklarbeit und Energie gewesen war, ging aus allen feinen Briefen bervor.

Diefer Brief Runos tam überhaupt gu fpat, Frit an feine briiberliche Gefinnung glauben gu laffen. Er nabm ibn als bas, was er in Birflichfeit mar; ein ziemlich plumper Schachzug, ber ihn zu einer Berbinbung gwifden Ellinor und Botho gefügig machen folite. Rachbem er feinen Groll überwunden, tat er bas Befte, mas er tun fonnte: er faßte bie gange Angelegenheit mit gutem humor auf.

Runos Brief ichidte er mit einigen icherghaften Anmerfungen Gliinor nach, bamtt biefe bie Absichten ber Lollower eriuhr und fich banach richten tonnte. bei Dir ju boffen, Ellinor," ichrieb er ihr unter an-

Für Ellinor biente biefer Brief Runos als Charalterifierung ibrer beutiden Bermanbten. Gie mar fing genug, fich Lebren baraus gieben gu fonnen.

Bugleich antwortete Grit feinem Bruber auf Die-fen Brief, bag er bereits feine Tochter als feine Bertreterin nach Lemfow geschicht habe und feiner Bertretung fomit nicht beburfe. Er wolle ben Bruber nicht bemüben

Auf ben übrigen Inhalt feines Briefes ermiberte er ibm, bag er feiner Tochter in ber Wahl eines Gatten vollig freie Sand laffen wurbe. Ob fie fich für Botho ober einen anberen entichließen wilrbe, fie fich verheiraten wolle, bas fei natfirlich nicht porauszusehen. Beeinfluffen werbe er feine Tochier meber für noch gegen Botho.

Beguglich bes Teftamente teilte er feinem Bruber mit, er felbft fet erftaumt gewefen, baft Onfel Beribert ibn fo reich bebacht habe. Wenn fich Runo bei ber Erbichaft übervortellt glaube, fo ftebe es ibm frei, feine Ansprüche geltenb ju machen. Solange ibm felbit ber Best von Lemfow jugesprochen bleibe, werbe er ben Billen bes Erblaffere beilig halten und fich ale Befiger von Lemfow beirachten. -

Che diefer Brief in Runo von Loffotos Sanbe tam, erfuhr er von Dr. Do.m, bag fein Bruber, ber fest nicht abfommlich fei, feine Tochter als Bevollmächtigte nach Lemtow ichiden wurde. Die junge Dame fei beteits in Samburg eingetroffen und habe fich für ben übernachften Tag telegraphisch angemelbet. Ueber Diese Mitteilung war Rund von Lossow bi-

rett fprachlos. Er flappte einige Dale lautlos mit bem Unterfiefer jum Beichen ber Berabichiebung, nahm ben but und entfernte fich. Dr. holm fab ibm mit einem feinen Spotilacheln

Die Begegnung ber beiben herren hatte bor einem Beinlofal in ber benachbarien Stadt ftattgefunden, mo

Benn Botho feinem Bater gleicht, bat er wenig | Die Gutebefiber ber Umgebung gufammen ju tommen

Mit allen Beiden ber Aufregung tam Quno gu Daufe an und platte mit biefer welterfcutternben Reuigfeit in ben Galon feiner Frau, wo biefe und Gitta mit Sanbarbeiten beschäftigt faften.

Die beiben Damen maren ebenfalle erftaunt unb faffungelos. Botho war ingwischen wieber nach Berlin . gurftdgetebrt.

Frau belene ichling entjeht bie Sanbe gufammen. "Welche 3beel Geine Tochter ale Bevollmächtigtel Gie ift boch taum gweiundgwangig Jahre alt," fagte fie außer fich.

"lind boch ift bem fo, Dr. Solm fagte mir, fie fame icon übermorgen in Lemfor an." Dann hat bein Bruber Frit beinen Brief noch nicht gehabt, ale fie abreifte, Conft batte er boch einfach bich gu feinem Bertreter ernannt.

"Ja — hm — tja, so wird es wohl sein, meine liebe helene. Er icheint fich doch gar nicht anders zu belfen gewußt zu haben. Es ist unglaublich, so ein Rind mit einem fo berantwortlichen Amt gu betrauen!" "Und außerbem - wie ichtedlich unpaffenb!" rief Brau Belene entruftet. Dier mifchte fich Gitta in bas Gefprach.

Die Amerifanerinnen find überhaupt unglaublich ungeniert und felbständig. Bir batten in ber Benfion auch eine Ameritanerin. Sie fam eines Tages gang allein, ohne jebe Begleitung angereift und wir haben bie unglaublichften Dinge mit ihr erlebi."

Frau von Loffow fachelte fich Rublung gu. Gine Anfianbedame wirb fie boch um Gotteswilfen mitbringen."

"Ber weiß, Mamal 3ch bin auf alles gejatt. Die Amerifanerinnen verfebren gang ungeniert mit jungen Mannern; fie geben fogar obne jeben Schut mit ib-

Frau bon Loffow richtete fich energifch empor. Bottfebung folgt.)

D Beerbigung ber Briebhof in Banno von ber Staatsantval Opfer Danemanne in Priedhof and gar Rap abgejperet und mar ber Berjonen gejiattet.

E Explofionoungli bei Berlin explobierte. in ber Rabe jiehenbe lourde bon berumflie bağ er nach wenigen L

III Maddjenmorb. war unter bem Berba Ger beftreitet Die Zat diefes Jahres bom ? fedbe Angeigen bor, unbefugt Liebespärche Rollen folder Delitte

C Ranbliberjoll ar in ber Rabe bon Co eine Rauberbanbe eine Berbe Biebs gu bemae Befecht, wobei bie Ro proei Tote hatten. Schli affung bon gwei Pfer?

E Latvinenungliid furmes, der in den ler haben fich-mehrere Lo auf ber Gottharblinie lange Berfehrnftbrung (Teffin) eine Lawine a reftidte gwei Tochter and bre, toritere Rind tal, das zu Italien geb barade nieber, Bier B ben Schneemaffen bert lebend mit verschieben dicebene Albembaffe m febr einftellen. Die B Schneefalle Berfehraup febr bald wieder aufne

Die Musjagen ber Fr

Berlin, 23. Febr. Rrebitaffaren fagte bi Krügers Diffiat im wiederholt Empschlun Sie habe bas Gefühl Diefer Empfehlungen f brudliche Anordnung Schreiben ohne Ropie toriter, bafg es durchas gemefen fei, bas Brief bent, i. a. Rritger" bi

Freigabe der Berlin, 23. Febr. eines Berichtes ber 2 Die amerifanischen Be baft biejenigen Wern Rahmen ber Winston darauf, daß gegen bie hinterlegt find, Pto Treasury-Departement Mager. Durch die n gabe-Intereffenten ei Bei Barguthaben beit Beidranfungen.

Daniffcreiben Rarleruhe, 23. Fe ift ein Dantschreiben be morin es u. a. heifit: Ansbrud meines Da ich in Karlsruhe gefun Colde Musfpradjen, führen beiden Teilen n sens not an befonders geeignet, su frebender Anjchammy Wohl bes gefamten bei am Bergen liegt, ju fo

Mma Bafel, 23, Bebr. in der Schloeiger Pre obe irreführende Melb Bufarejt entjanbte ? Rumaniens anerfaunt Die riemanifche Regie Der ramanifden Wah Deurschland ausgegebei fontbigt Teutschland b Regierand babe gwar ergriffen, würbe bies bisberigen Daltung be Mmerin

Balhington, 23. wartige Angelegenbeis fanner Bertrages mit Danbelsvertrag mit T den Bibliothefar des ? des Ursprunges des T ber Cenator Civen bo

Stouftentinopel, 23 hichen Stammer erfficie Mofful belb wieber be ber Bevollerung Do muffen, um fie gu ber tijche Reich zu begusper brudung, ber unausbo ferung ber Stadt leibe fundzutun. Tropdem b 600, Rieinbodenbeimes Bodenheimer Natobil 600, Biffersbeimer Beit Diblheimer Berg 600, er Mandelpjad 710, 730, iholgarten 830, Echafbers insheimer Golbberg 770. ner Dahmannaberg Too theimer Greihenborn 800. poein Grünftobier Söllen senheimer Goldberg 1.80

n tritt baufig eine neut frantheit (nicht zu verif. Bor feche Jahren Desterreich festgestellt. liche Europa und wurdt rt fich in einer feltsamen h bis zu einer Art voll rblichkeit ist bei ihr ver-schland ist die Krankheit

Mannergejangbereins. in einer außerorbents in der Woche nach rtreife nach Sübbeutsch merben von Professor m Dirigenten gewählte r fein Amt antritt. de. In Berlin wur

neider Mari Maria pot the Archiedichitable be-Berhaftung wurde ein rehiven, zu benen Saud ber die beutsche Kultut In der Bebaufunf n hauptsächlich als Ber dluffel zu zwei Trefori te die Trefors und fant angefüllt. Run ergal or berfügte. Auch biet Art, u. a. eigenhandigt th dem Großen bis gu aus Wien, Darmftabt befinden fich baruntel fahrhundert, eine eigen aber ihre Baushaltung ein Geberfiel, mit dem Die Ermittlungen über eden fich u. a. auch au bas Batifanifche Archiv

finer Gannergefellschaft en Anzahl Fabrifantell end große Geldberrägs fich als Bevollmächtigts n aus und legten den rage für große Repara s batten. Comeit biebet auf viele Millionen, en von 10 Progent füt größere Bargablungen Mis Schlieglich ein bei ber guftanbigen. ne Dofumente gefälicht Die fofortigen Ermitte r von ber Duffelborfer Straftaten gefuchte r bei den Geschädigten parationsableilung in ftellen. Mis Mittater ebus und Debeaux, die ebneten. Ferner wurde amen, Oferath gelang

ammen zu lommen ma fone Stuno and terfcutternden Reu-

falls erflaunt unb wieber nach Ber-

oo bieje und Bitta

Sanbe gufammen. Is Bevollmächtigtel Jahre alt," fagte

Im fagte mir, sie an." beinen Brief noch hatte er boch ein-

wohl fein, meine ar nicht anbers gu glaublich, fo ein Amt zu betrauen!" h unpaffenb!" rief

seipräch. rhaupt unglaublich en in ber Benfion ines Tages gang ft und wir haben lebt."

diblung zu. och um Gotteswill-

alles gejaht. Die eniert mit jungen en Schuty mit ib-

tergifch empor. ig (olgt.)

D Beerbigung ber Opfer haarmanns, Muf bem Stodener Briebbof in Sannover murben am Camstag Die feinergeit von der Stoatsamvaltschaft beschlagnahmten Gebeine der 27 Opfer Saarmanns in einem Carg beigejest, Der Butritt gum Friedhof und zur Rapelle war burch ein farfes Boligeiausgebet abgesperrt und uur den Angehörigen und mit Korten verschenen Berjonen geftattet.

Explosionsunglud. In einer Rupferichmiebe in Rauen bei Berlin explodierte ber Rompreffor eines Diefelmotors. Der in ber Rabe ftebenbe 17jahrige Lehrling Richard Beschmann murbe von berumfliegenden Metallftuden so ichner verlebt, baß er nach wenigen Minuten starb.

undbifenmorb. Der Schutpoligift Biefener in Berlin war unter bem Berbacht bes Madchenmorbs verbaftet tvorben. Er bestreitet bie Lat. Wiesener wurde bereits zu Beginn Diefes Jahres vom Dieuft enthoben. Es liegen gegen ibn feche Angeigen bor, wonach er im Rordoften von Berlin unbefugt Liebesparchen festgenommen bat. Er ift in zwei Rallen folder Delitte bereits überführt.

Baubiiberfall auf einen Bauernhof. In einem Dorfe in ber Rabe bon Caltanifotta auf Gigilien berfuchte eine Rauberbande einen Bauernhof zu frürmen und fich einer Berbe Biebe gu bemachtigen. Es fam ju einem regelrechten Gefecht, wobei die Rauber einen Toten und die Berteidiger nei Tote hatten, Schlieglich mußten die Rauber unter Burndaffung bon zwei Bierben wieber abziehen.

E Lawinenungliid in der Schweiz. Infolge des John furmes, ber in den letten Tagen auch in der Schweiz mittere haben fich-mehrere Lawinenunglude ereignet. Wahrend eine auf ber Gottharblinie niedergegangene Camme nur ftunden lange Berfehroftorungen berborrief, ging im Centeball Sal (Teffin) eine Lawine auf ein Bahnmarterbanschen nieber und erftidte gwei Tochter bes Bahnmarters, mabrend die Eltern und bre: weitere Rinder Berichungen erlitten. Im Beltfinerial, das zu Italien gehört, ging eine Lawine auf eine Arbeiter-barade wieder. Bier Arbeiter fonnten nur noch als Tote aus ben Schneemaffen bervorgebolt werben, fieben andere wurden lebend mit verschiedenen Berlehungen ausgegraben. Berichte einstellen. Die Berninabahn bat ebenfalls wegen ftarfer Schneefalle Berfehrounterbrechungen, man hofft aber den Ber-lehr balb wieder aufnehmen ju fonnen.

Lette Nachrichten.

Die Ansfagen ber Frau Birt im preufifden Unterfudjungs. Anojdjug.

Berlin, 23. Gebr. Im Untersudungsandicus fur Die Rreditaffaren fagte bie Bengin Frau Birt aus, daß fie nach Rrugers Diftat im Buro bes Reichsprafibenten wiederholt Empfehlungoschreiben für Barmat geschrieben habe. Sie babe das Gefühl gehabt, daß Kriiger die Ausstellung dieser Empfehlungen für Barmat unangenehm war. Auf ausbrudliche Anordnung Krügers seien diese Empschlungsfcreiben ohne Ropie gemacht worben. Die Beugin erflärte weiter, daß es durchaus nicht ungewöhnlich, sondern die Regel gewesen fei, bas Briefe mit ber Umerschrift "Der Reichsprästdent, t. a. Rruger" hinausgingen.

Freigabe bentichen Bermögens in Amerita.

Berlin, 23. Jebr. Wie bas Auswärtige Ant auf Grund eines Berichtes ber Boijchaft in Walbington mitteilt, haben die amerikanischen Behorden sich jest dahen schlüssig gemacht, bas diejenigen Wertpapiere und deren Jinsen, welche als Eigentum deutscher Staatsangeböriger nachgewiesen find, im Rohmen der Alinston deut Rahmen ber Winslow-Bill freigegeben werben, obne Rudficht daranf, daß gegen die Bank, auf deren Ramen die Wertpapiere hinterlegt find, Prozesse schweben. Bisher verlangte das Troasurd Departement in solchen Fällen die Zustimmung der Kläger. Durch die neue Regelung ist für die deutschen Fresondes Interessenten eine erfahliche Freschücken Fresondes Interessenten eine erfahliche Freschücken Greichtetung geschäften. gabe-Intereffenien eine erhebliche Erleichterung gefchaffen. Bei Barguthaben bestehen bagegen noch immer die bieberigen Beidranfungen.

Dauffdreiben bes Reicholanglers an Baben.

Rarisrube, 28. Febr. Dem babifchen Ctaatsprafibenten ift ein Dantschreiben des Reichstanglers Dr. Luther zugegangen, worin es u. a. heist: "Es ift mir ein Bedürfnis, Ihnen ben Ausbruck meines Dankes für die freundliche Aufnahme, die ich in Portsyntes ich in Karlsruhe gefunden habe, auch schriftlich zu übermitteln. Solche Mussprachen, wie fie in Karlsruhe gepflogen wurden, führen beiben Teilen die Schwierigseiten und Sorgen bes andere Teilen Die Schwierigseiten und Gorgen bes anbern Zeils vor Augen und find daber meines Erachtens besonders geeignet, zu dem notwendigen Ausgleich etwa widerftrebender Anschauungen und Belange zu fommen und so bas Bohl bes gesamten beutschen Bolles, bas uns allen gleichmäßig am Dergen liegt, ju forbern."

Rmanifche Lugenmelbungen,

Bafet, 23. Gebr. Das rumanische Preseburo veröffentlicht in ber Schweizer Breffe gu bem rumanisch-beuischen Ronflift die irrefutrende Meldung, daß die schon unter Dernburg nach Busarest entsandte beutsche Kommission die Forberungen Die riemanische Regierung macht Deutschland für ben Berfall ber remanische Regierung macht Deutschland für ben Berfall der ramanischen Wahrung insolge Richteinlöfung der von Deurschland ausgegedenen Banknoten verantwortlich und beschalbigt Deutschland direft der Falschmungeret. Die rumanische Reatenne Regierung habe goar noch feine Sanftionen gegen Deutschland ergriffen, murbe bies aber tun, wenn Deutschland auf feiner bisherigen haltung beharre.

Amerifa und die Rriegourjache.

Bafhington, 23. Gebr. Der Senatsansichuf für aus-wärtige Angelegenheiten empfiehlt die Ratifilation des Baufanner Bertrages mit der Turkei mit Aenderungen, die dem Handelsvertrag mit Dentschland entsprechen. Der Senat hat den Bibliothefax des Kongresses beauftragt, die Untersuchung des Ursprunges des Weltfrieges wieder aufzunehmen, wie es der Schafter Open den Offschaft des der Schafter ber Senator Owen bon Offahoma geforbert batte,

Die Moffulfrage.

Rosstantinopel, 23. Jebr. Jamet Pajda hat in der tür-tischen Raumer erflärt, er habe Grund anzunehmen, daß Mossul dalb wieder der Türkei zusallen werde. Er habe unter der Benösterung Mossul aufgelten der Bevölkerung Mossuls eine rege Propaganda emsalten nussen, um sie zu verankassen, die Einverleidung in das türksiche Reich zu deransprachen. Insolge der ausländischen Unterdrung, der unaufdörlichen Drobungen usw. sei die Bevölkerung der Stadt leider nicht in der Lage, stei ihre Meinung kundgutun. Trobdem stünde ihr Patriotismus außer Biveisel.

Lotales.

Sochheim a. M., ben 24. Februar 1925.

1 Militär-Renten. Am 26. ds. Mts. werben bie Militar-Renten ausbezahlt. Um pünktliches Abholen am Boitichalter wird erfucht.

Der erfte Bapitfilm betitelt: Der Batifan in Runft und Geschichte, gelangt im fath, Bereinsbaus in Soch-heim am Sonntag und Montag dur Aufführung. In allen 5 Teilen biefes hochoftuellen römischen Original= films und feiner beutichen Bearbeitung ericheint Bapft Bius XI. - Die Berftellung gefchab unter Beibilfe ber Leiter bei Mufeen und Galerien vom tinematographischen Inftitut "San Marco" in Rom mit befonderer Unterftutung bes Seiligen Baters. - Der Film, ber burch die tührige Leitung ber Bavaria Lichtspiele beichafft murbe, erlebt in Sochheim feine Erftaufführung für gang Deffen-Raffau und angrengende Gebiete. - Augerdem: Die Ameritafahrt bes 3. R. 3.

Alfcermittwoch. Eintehr !

Larmende Faitnachtszeit, Tage jauchzender Luft. Phantaitifche Kleidung, Sang und Klang, frohliche Tange ein ganger Birbel von Torheit und Tollheit. Geit vielen Wochen hat man gerüftet, vielleicht gar noch mit feinen Rinbern gebarbt, um in biefen Tagen eine felbftgefällige Rolle gu ipielen. Geit Mochen ichon wird vielfach Gottes Ramen entehrt, Gottes Gefeg übertreten, feine Strafe herausgesorbert. Drei Tage und brei Rachte noch dauerte es fort und bann im Tage ber Ausgelaffenheit, der Ausgegoffenheit und Austehr. Die Rleidung, bas Mugere war die Sauptfache, fie murbe pramiert. Rollenumtaufch! Und wie man fie fpielte : man gefiel fich als König und Königin, als Baron und Fürst, als Edelfnabe und Schloffraulein. Was in ber meiften Menfchen Bruft ichlummert, Die beiße Gebnfucht. aus feiner Saut gu fahren, feine Berhaltniffe, Beruf und Stand abguftreifen und bafür bie ichillernbe Kröjustleidung anzulegen, die Rolle des "gemachten Mannes" bu fpielen, es ward in biefen Tagen wenigstens außerlich angebeutet. Wie ein großes Narrenhaus war die

Larmende Tage ber Luft, vielfach auch ber Ausge-laffenheit und Zügellofigkeit. Es ift, als fei in den Fastnachtstagen allen ein Freibrief ausgestellt, ber ba lautet auf Befreiung von jeglichem Gottesgebot, ein Erlaubnisichein für jegliche Torbeit und Gunde ohne Dag und Bahl. Ein lautes Werben für bas Evangelium bes Genießens. Biele im Lande glaubten auf brei Tage, jenseits von "Gut und Bos" ju fteben. Biele legten die Krone ihrer Menschenwurde ab, vergagen und ver-loren fich im wilben Taumel entjeffelter Leidenschaften. "Sidjausleben", dies gedantenlose Wort, von einzelnen vorgebetet, von Taufenden raich und willig nachgebetet, bat ja gerabe in unierer entgeistigten, oberflächlichen Beit bie Menichen icharenweise in den Gumpf und bas Grab alles sittlichen Lebens gebracht. Dies furchtbare Wort vernichtet den Wert des Lebens, das wahre Glud ber Bergen, ben ftillen Frieden ber Geele, es bestegelt ben Ruin fo mancher inospenden Blute im Menschheitsgarten, von ber man mit vollem Rechte herrliche Frucht für Staat und Gesellichaft hatte erhoffen burfen.

Drei Tage ber Mustehr! Und heute fteht bie Rirche unter ben ausgelaffenen Menschentinbern, ob fie mögen ober nicht, ob man es unzeitgemäß findet ober nicht, ob fie glauben, bas paffe lich nicht mehr für bie moberne Beit, bennoch fteht die Rirche ba und lagt fich nicht verbrungen am Achermittwochmorgen ; ihre Sand briidt den Menschen bas Afchentreuz auf die Stirne. Die gange Serrlichfeit der letten Tage ift verflogen und in eine Sandvoll Afche ausgelaufen. Der Gobomsapfel ber Jaftnachtsfreude war innerlich mit Afche gefüllt. Run ift er bes außeren Scheines entfleibet, ber Apfel zerbrochen, die pruntloje, verächtliche Ajche tommt jum Borichein. Konnte bie Kirche etwas Paffenderes jum Beichen ber Eintehr mahlen als die Afche? Der aschgraue Alltug, Die rauhe Wirklichkeit hat Die Phantome ber vergangenen Tage verscheucht, fo wie ber Wind die Alde in alle Richtungen wirbelt. Der Tod, bas fichere Ende alles Irdifchen, streift erbarmungslos ben Clang ab, Die hellstimmige Freude und fiegesbewußte Bonne verstummt, es bleibt nichts als ichmets genbe, falte Miche, ber Erbe Des Tobes.

Ginfehr. Es will icheinen, daß die gange weite Welt mit bem Aichenfreug gezeichnet ift. Gie ift ein eingiges langes Grab, bas in Innerften alle Erbenfreude und Weltlichfeit auf immer geborgen bat und nichts bavon je wieder herausgibt. Unter Schutt und Miche haben die vergangene Jahrhunderte alte, berühmte Städte, ehemalige Wohnstätten von Bracht und Flur, bebedt. Die Soffnungen ber alten Kulturvöller find in Richts verfunten, unter Trummern und Geftein find ihre Taten und Erfolge begraben. Machtige eiferne Seece, nach Millionen gablend, liegen auf ben Schlachtfeldern im Massengrab. Manch stolzes Sandelsichiff liegt mit feiner foitbaren Laft ouf bem Meeresfanbe, Die Wellen ber Beit haben es jugebedt und vergeffen gemacht. Millionen famen und gingen wieber, fliegen hinab in die Michengrube, ihre Ramen verklangen, find vergeffen. Bie Schattengebilbe find fie vorübergegangen, wie ein Traum ber Racht Was wie ein unerschütter-licher Fels aussah, ward Staub und Alche. Der hl Frang von Mffifi, biefe in fich eingefehrte Ratur, hatte recht, wenn er fagte: "Die Alche ift meine Somefter". Die Beidenwelt fag einft an ben Aidenfrügen und Totenurnen mit ben überreften ihres verstorbenen Selben, und ein Schrei ber Bergweiflung

entrang sich ihren Lippen. Berzweiflung war ihr Los beim Anblid ber Bergunglichfeit, benn tein Strahl aus der Ewigfeit mit ihrem Leben bei Gott fiel in ihre Geele hinein.

"Menich, gebente, daß bu Staub bift"! Das ift die ernfte Sprache bes Afchermittwochs. Auch der Chrift empfindet die Berganglichkeit aller Luft und Macht. In ber Miche foll die Tobesahnung liegen, in bem Rreug aber Leben und Gieg. Auf beine Stirne wird es gedriidt, bu follst es nicht auslöschen, nie, benn es ift zugleich bein Siegeszeichen. Das Alchenfreuz. Das Afchenfreuz fpricht bir von Kreuz und Entfagung, aber auch vom Kreugessieg. Aber beiner Aiche auf dem Gottesader wird fich ja einst bas Kreuz er-heben. -- es ift für bich ichon im Wald gewachsen ober gar icon in der Werfstätte des Schreiners (für bich) gurechtgeschnitten, es liegt vielleicht icon unter bem Sammer bes Bildhauers und nimmt von feiner Deigel Formen an - es wird bann eingegraben und in ber grauen Erde verwurzelt, aber es zeigt nach oben. Um Rreugesstamme grunen bie Zweige ber driftlichen Soffnung und winten bie Früchte bes driftlichen Lebens. Die Erdenluft vergeht, fo wie ber Fastnachtsrausch gerrinnt, aber ber Gegen vom Kreuz geht auf alle über, die ihn aufnehmen wollen.

Das Chriftenleben hat nicht die Aufgabe, fich bier aus guleben, fondern die viel größere, fich ein gu= leben, einzuleben in Die hl. Gefete Chrifti, in feine strengen und ernften Forderungen, in die blutigen Jugipuren feines Kreuzwegs, in traftvolle Gelbftbeberrichung, in die Welt des Kreuzes und Leides durch treue Arbeit und Pflichterfillung. "Wer mein Bünger fein will, ber nehme fein Kreus auf fich und folge mir nach!"

Morgen fteben wir im erften Tag ber Gintehrzeit, auf ber Schwelle feines Leidensweges. Wir betreten ihn mutig und gehorfam an feiner Geite.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Socheim.

Offentliche Mabnung.

Die bis jum 15. Februar 1925 fallig gemefene Staats- und Gemeinde-Grundvermögensfteuer, Gewerbefteuer, Sauszinssteuer, fowie bas Lichte und Waffergelb für bas britte Quartal 1924, ift soweit fie noch im Rud-ftande und nicht gestundet ift, nebst bem Bergugszuschlag von ben Staatofteuern innerhalb 8 Tagen an bie unterzeichnete Raffe einzugahlen. Mit Ablauf biefer Frift werben die Rudftanbe im Wege ber Zwangsbeitreibung eingezogen. Gine Zuftellung von Mahnzetteln findet

Sochheim a. M., den 23. Februar 1925. Die Stadtfaffe: Mub.

Anordnung,

Betrifft: Dagnahmen gegen ben Bohnungomangel im Landfreise Wiesbaben.

Auf Grund bes Wohnungsmangelgeseiges in ber Fossung vom 26. Juli 1923 — R. G. Bl. G. 754 und ber Ermächtigung bes Beirn preugischen Minifters für Boltswohlfahrt vom 23. Degember 1924 wird unter gleichzeitiger Berufung auf Die Borfchrift in § 12 ber Berordnung des Kreisausschusses vom 24. Ottober 1921 - Amtl. Kreisblatt Rr. 13 vom 7. Jan. 1922 — für ben Landfreis Biesbaben mit Ausnahme ber Stadt Blebrich folgendes angeordnet:

Rommt swiften bem von ber Gemeinbebehorbe -Bohnungsamt - bezeichneten Wohnungsfuchenben und bem Berfügungsberechtigten innerhalb einer Boche, nachbem ber Mohnungojuchende bem Berfügungebereche tigten bezeichnet worben ift ein Mietvertrag nicht guftande, fo fest auf Anrufen ber Gemeindebehörde -Wohnungsamt - bas Mieteinigungsamt, falls für ben Beifügungsberechtigten fein unverhaltnismäßiger Rachteil aus ber Bermietung an fich ober aus ber Art bes Mieters zu bejorgen ift, einen Mietvertrag jest. Der Bertrag gilt als geschloffen, wenn der Wohnungsjuchende nicht innerhalb einer vom Mieteinigungsamt gu bestimmenben Grift bei biefem Wiberipruch erhebt. Der Inhalt bes Bertrages gilt ben Parteien gegenüber als pereinbart.

Das Mieteinigungsamt tann anordnen, bag bie Gemeinbebehörde anftelle bes Wohnungssuchenben als Mieter gilt und berechtigt ift, die Diefraume weiter gu permieten.

Dieje Anordnung tritt am 20. Februar bs. 3rs. in

Wiesbaben, ben 13. Februar 1925. Der Reeisausschuß bes Landfreises Wiesbaben, Schlitt, Borfigenber.

Wird veröffentlicht: Sochheim a. M., ben 20. Februar 1925. Der Magiftrat. Arzbacher.

Seute Abend Konfereng beim Schreiber-Philipp. Alle muffen ericheinen. Bichtige Faffenachtsaugelegenheiten.

Sängervereinigung Sochheim

Mittwoch 25. Gebr. Gejangsprobe. Ericheinen Be-Der Borftand.

Interieren bringt Gewinn!

Die neuen Steuergesebe.

Das Reichefinangminifterium bat foeben bem Reichstag die Gefehennwürfe gu ber geplanten Steuerreform jugeben laffen. In einem dazu vorgeschenen Ueberleitungsgeset beift es: Wogen ber großen Berlufte, die 1924 in vielen Induftrien entstanden find, wurde eine regelmagige Beranlogung für 1924 ju großen Erstaffungen fuhren und deshalb für die Saushalte bes Reicht, ber Lanber und Gemeinben nicht traobar fein. Die Birtichaftsjahre 1923/24 reichen auch noch in die Inflationsgeit hinein. Bei biefen Birifchaftsjahren foll es beshalb bet ben geleisteten Borausgablungen bleiben, eine Erböhung, jedoch niemals eine Berabfehung, nur flatifinden, wenn Die Leiftungsfähigseit wesemtlich beeintrachtigt war. Bei den Gewerbetreibenden, für die das Ralenderjahr maßgebend ift, wird das Bermogen am 31, 12, 1923 mit bem am 31, 12, 1924 berglichen. Ift es um 5 Brogent, minbestens aber um 20 000 Reichamart gritiegen, fo tritt eine Erhöhung ein. Bei einem Bermögenbrudgang um über 5 Progent bat ber Steuerpflichtige Anipruch ani Derabichung.

Die Einfommenfteuer.

Das Gefet über bie Einkommenftener bat eine gang wene Gaffung erhalten und gwar foll biefen folgenbermaßen geftaltet

Die Stener beträgt für bie erften 8000 . 10 b. D., für bie weiteren 8000 . 15, für die weiteren 8000 . 20, für die weiteren 24 000 .# 25, für bie weiteren 50 000 .# 30 und für bie weiteren Beirage 35 b. B. mit ber Daggabe, baf bie Stener ein Drittel bes Gefamteintommens nicht überfteigen barf. Der Can bon 10 b. S. für die erften 8000 . ermäßigt fich für die Chefrau und die minderjährigen Rinder um je 1 b. S. Durch ben Migng ftenerfreier Betrage wird bie Steuer in ben unteren Stufen weiter gefentt.

Der Eintommensbegriff ift organisch genau auf-gegablt. Damit werden Zweisel für die Steuerpflichtigen und die Beranlogungsbehörden ausgeschloffen. Spiels und Lotteriegewinne, Die bisber als fonftige Einnahmen ftenerpflichtig waren, find frei. Für Spefulations. geminne min bie Steuerpflicht lediglich bon ber Dauer bes Befiges abhangig gemacht. Rur wenn die Befigbauer bei Werts papieren weniger als ein Jahr, bei Grundfriden weniger als zwei Jahre beträgt, werden die erzielten Gewinne herangezogen. Maggebend für die Beranlagung ift das Kalenderjahr ober ein abmeidenbes Birtichaftsjahr, bei ben Landwirten ftets das Birtichaftsjahr bom 1. 7. bis 30. 6. Bur Galle, in benen bas Gintommen in einem offenbaren Dig. verhaltnis jum Berbrauch fteht, ift die Besteuerung bes Ber-branche ansielle des Einfommens vorgesehen. Gie barf aber nur ftattfinden, wenn der Berbrauch minbeftens 8000 - betrügt. Die Berbrauchsbesteuerung ift auch burch die Inlaffung wesent-licher Abglige eingeschränkt. Der Steuerabzug vom Arbeits-lohn bleibt in der Weise bestehen, wie er burch die gweite Steuernotberordnung und bie gweite Steuermilberungs. berordnung geregelt ift. Kinderreiche Familien werden baburch besonders berücksichtigt, daß die Ermößigung für das vierte und jedes weitere Kind je L Prozent, fatt je I Prozent betrögt. Der Steneradzug vom Kapitalertrag wird auf die veraulogie Einfommenftener angerechnet. Alenderung ber Werfehroftenern.

And bei den fogenannten Berfehreftenern find wefemtliche

Menderungen corgseben, und gwar:

Gefellichaftsfrener. Der Rormalfat ber Gefellichaftsftener, Die insbefonbere bei ber Grundung und Rapitalerhöhung von Wefellichaften erhoben wird, foll von 5% auf 4% vefenft werben. Die ermäsigte Gesellschaftsstener bei ber Berschmelzung von Alliengesellschaften und Fusionen wird bon 200 auf 2% berabgesett. Lieferungen und Leistungen, Die Der Gefellichaftsfteuer ober ber Auffichtsratsfteuer unterliegen, werden bon der Umfahiteuer befreit.

Wertpapierftener, Die Bertpapierftener für bie Ansgabe bon Industrieobligationen wird von 3% auf ben Friedenesat von 2% herabgesett. Die Wertpapiersteuer auf ausländische Aftien wird von 5% auf 4% herabgesett.

Berfenumfanfteuer. Die Borfenumfanfteuer für Umfabe von Aftien wird bei Kundengeschaften von 0,6% auf 0,3% herabgesett. Die erhöhte Steuer für Geschäfte zwischen Richtbantiers wird beseitigt. Die Octobsetung der Steuer bei Gefchaften mit bem Musland auf die Balfie wird wieder hergestellt.

Grundermerbaftener. Die Grundermerbaftener wird von 4% auf 3% bernogesett. Buichlage ber Lanber, Gemeinden und Gemeindeverbande gu der Grunderwerbsftener follen fortfallen, wenn bei ber Gründung oder Rapitalserhöhung einer Rapitalogefellichaft Grundftlide gegen Gewahrung von Gefellschaftsrechten eingebracht werben, weil ohnehin bon bem Rechtsvorgang neben ber Grunderwerbsswuer Wefellichaftsteuer erhoben wirb.

Dech fel ftenr. Die Wechselsteuer wird von 1/42% auf

Die Rorperichaftefleuer.

Der Entwurf bes neuen Rorperichoftsfteuergesehes befeitigt bor allem das bisherige Steuerprivileg der werbenden Betriebe öffentlicher Körperschaften. Betriebe und Betwaltungen des Reichs, der Länder und Gemeinden follen fünftig stenerpflichtig sein, sofern fie weber der Ausübung der öffentlichen Gewolt, noch firchlichen Brocken, noch gemeinnübigen ober milbratigen Brocken bienen. Runftig betragt bie Steuer bei ben Erwerbegefellichaften und öffemtlichen werbenden Betrieben 20 Prozent vom Gesamteinfommen. Außerdem werben bon den ausgeschütteten Gewinnen 10 Projent gefürgt, die aber voll auf die Einkommenfteuer ber Gefellichafter angerechnet werben. Bei ben Gefellficaften von G. m. b. S. ollen die Geminnanteile die gur Sobe von 8000 Mart fteuer-feet bleiben, wenn bas Einfommen bes Gefellichafters nicht mehr als 25 000 Mart beträgt.

Erbichaftoftener.

Bur die Bewertung follen die Grundfage bes Reichsbewertungsgesehes majgebend fein. Der Entwurf erweitert bie bereits im beschranften Umfange bestebende Be ft en erung bes Gattenerbes, infofern, als eine fünftige Besteuerung des Chegatten bann eintritt, wenn der Erdiaffer teine Abtommlinge bint-rlaft. Der Tarif wird für die Erwerbe über eine Million Reichsmart hinaus bergeftalt ausgebaut, bag ber in Musficht genommene Buchftftenerfat von 15 Projent bei Anfallen an Chegatten und Rinder, bon 25 Bregent, bei Anfallen an Enfel, bon 40 Brogent, bei Anfallen an Eltern und Gefchwifter und 50 Brogent bei Anfallen an treiter Bermanbte erft bei Einzelerwerben bon mehr als 10 Millionen Reichsmarf Anwendung finden. Gur Unfalle an Richtvermanbte betragt ber Sochstiteuerfat fünftig 060 v. S. anstatt bisher 70. Die Reuregelung foll mit Birfung vom L. 1, 1925 ab in Kraf treten.

Der Niedergang unferer Jagben.

Bon Frie Bauer, bodft am Dain.

Wenn man bente burch Wald und Flur eine Wanderung unternimmt, tommt es berweilen vor, daß man ben gangen Tag tein Stud Wild zu Gesicht bekommt. Woher kommt bas, fragt man sich. Harte Winter, Mangel an Sege und Pflege und ranhe Wildbiebshände haben hier nur zu gutes Ver-nichtungswerf geleistet. Die sast unerschwinglichen Jagdpachten, enorm berteuert burch ungwedmagige Jagoftenern, haben nicht guleht bas ihrige bagu beigetragen, ben Riebergang ber Jagben ju beschleunigen, Ohne Berichonerung und Unterlassung sei bier ber Stab gebrochen, daß gerade burch bie enormen Jagdsteuern eine große Anzahl sonst weib-gerechter Jäger sich ta der Berbitterung zu Schritten baben binreisten lassen, die bei einem einigermaßen anständigen Pachtpreis unterblieben waren. In Fluren von Gemeinden mit einsichtigen Jagdvorftebern ift gum Woble ber Allgemeinbeit auch beute noch Wild vorhanden. Richt burch hobe Bachtpreife und Jagoftenern tann eine einfichtige Gemeinbe fich retten, fondern bei niebrigften Bachtpreifen an weidgerechte Jöger bleibt die Jagd eine stete und unversiegbare Einnahmequelle. Wenn über turz oder lang durch Berständnisslosigkeit der Jagdgenossenschaften (Berpochter) das lehte Wild vom deutschen Boden vernichtet ist, wird es zu spat sein, bie Schuldigen gur Rechenschaft ju gieben und Rettung gu predigen. Großer vollswirtschaftlicher Rugen ift uns bann verloren, und nicht gulebt barf barauf bingewiefen werden, bag Taufenbe unferer Bollsgenoffen in ber großen Jagbindustrie ihren Lebensunferhalt finden.

Muf wiederholte Eingaben ber Deutschen Jagblammer, bes Allgemeinen Deutschen Jagbidutvereins und bes Deutfchen Jagbbachterbundes haben nun in Anerkennung ber gerechten Forberungen bie herren Minifter bes Innern und ber Finangen bom 7. Januar 1925 eine Berfügung erlaffen, in der die Gemeinden und Kommunalverbande erfucht wer-ben, die Sabe ihrer Jagbsteuerordnungen auf eine ben heutigen Berhaltniffen entsprechende Gerabschung zu überprufen. Es ware nun bringend erwünscht, wenn Streife und Gemeinden fich balbigft biefem Appell ihrer vorgefesten Behorden auschließen wurden und im Benehmen mit ben Jagbpachtern ober bem Allgemeinen Deutschen Jagbichutberein eine fofortige Berabfebung ber burch bie Juflation geforenen Steuern herbeiführten. An ben Jogeen wird es nun liegen, bagu beigutragen, bie Durchführung ber minifte-riellen Anordnung gu forbern und ju überwachen.

Bermijchtes. Glebantenfplitier eines humormen.

belannte humoriftifche Schriftsteller Triffan Bernard hielt einmal einen Bortrag über ben Sumor in der Literatur, der ihm Gelegenheit zu einigen mit heiterem Beisall ausgenommenen Apergus gab. "Wenn ein Schriftsteller sweiten Erabes", bemerke er n. a. "sich mit einem Denker beitten Erabes berbindet, so wird er so eiwas wie ein Aufgenfeiter". — "Es ift tveniger gejährlich für einen humoriftischen Autor, ins Possenhafte zu verfallen, als sich zu gebanflichen höben emporzuschwingen." Tristan Bernard

fieht das urten des Publitums vem der Krifff bor; beut humoriftischen Schriftsteller wollen weniger bewundert, W aber um fo mehr geliebt nerben. Bei ber Gelegenheit geboll er auch eines Bories bes huntoriften Mart Dwain, ber die Aufforderung, bei einem Bantett eine fleine Rebe über Biteratur gu halten, fich gunuchst tveigerte, bem Berlangen entsprechen, schliehlich aber auf bas ungestüme Drangen ! Tellnehmer bes Banketts fich erhob und erflärte: Literatur ift eine traurige Angelegenheit, Somer ift Birgil ift tot, Shafelpeare ift tot, Boron gleichfalls, unb felbst befinde mich heute abend gar nicht wohl".

A Landwirtichaftliche Lebellingsbruffung. Mus Dal stadt weird berichtet: Um den jungen Landwirten Beibsolvierung einer mindeltens zweischrigen profrischen Ids feit Gelegenheit zu geben, durch Ablegung einer Prüfung ein autliches Bengnis, gewiffermagen einen Befabigut machtveis zu verschaffen, bat die Landwirtschaftskammer einigen Jahren die Einrichtung bon Lehrlingsprufungen troffen. Die Brufungen finden im Frühjahr und Berbit eit jeden Jahres ftatt. Annieldungen für die Frühjahrsprüft ind bis fpatefiens 15. Mars 1925 bei ber Landivirifcial fammer in Darmftadt einzureichen. Anfragen fiber ? Prüfungsbestimmungen find an die Landwirtschaftskann

A Rener Senaisprafibent in Darmfiabt. Bum Genat prafidenten am Oberlandesgericht Darm ftadt ift ale Ro olger bes in den Rubeftand getretenen Semateprofibent Belgapfel ber bisherige Oberlanbeegerichterat Schmibt manni inorbent

A Preifausschreiben für ein Berbeplatat. Der Mogift ber Stadt Biesbaden erlätt ein Preisansichreiben an @ Rünftler bes biefigen Regierungsbezirfs bis gum 1. April 8 Jahres ein bornehmes Berbeplatat gu fchaffen, bas 2Bur babens Bebeutung recht beutlich jum Ansbrud bringt. & fommen Breise von 1200, 800 und 500 Mart jur Beriellan

A Ernennungen ber Rirde und Coule. Bur Die Brooff Sberheffen wurde als neuer Superintendent Pfarrer 20 a g ut in Darmftodt gewählt. Bum Streisdireftor des Rreifes Wroll Gerau wurde ber Oberregierungerat bei ber Provingis direftion Oberheffen gu Glegen Dr. Ernft Derd ernann

A Mitertumsfunde ans ber La Tone-Beit. Ginen miff tigen Allerinmsjund mante man bei Entwafferungsanlag im Bart bon Bab Raubeim; es wurden gobiren Scherben und Anochenrefte ausgegraben, die nach den Ife ftellungen bes Denfmalspflegers für Oberheffen, Brof. Deines aus Giegen, aus ber La Tene-Beit ftammen und fundinn, ba bas Gebier ber Beilquellen ichon in borgeschichtlicher Beit b taunt und befiebelt war.

A Rreishand-Wettbetverb Limburg (Labu). Der Rrei ausschinft des Kreises Limburg gibt besaunt, bag beit Kreisbausweitbewerd die Preife wie folgt verzeilt wurde 1. Preis Dipl.-Jug. B. Gais und G. Schaupp, Architefiel Grantfurt a. D.; 2. Preis Rog.- und Baurat Guftab Lam mann, Köln a. Rh-Mattenberg: 3. Preis Franz Thuris Architeft, BDA., Frankfurt a. M. Anfaufe: Architeft Ort Hilbebrand-Raffel und Architeft Otto Brennmann-Staff

A Bimburg bleibt Gifenbafintvertftatte. Die Inbuftrif und Sandelefaminer & i m b urg telegraphierte an bie Reld bahngesellschaft, das bei der beabsichtigten Verlegung der Wer flatten und Berbingungewejen für bie Reichsbahndereftion begirfe Raffel, Frankfurt a. M. und Mainz mach Raffel auf bie Etillegung ber Limburger Werstätte zu besürchten fei, tod sur Limburg ichtverfie wirtschaftliche Schaben im Gefolge bas Daranf ging durch Bermittlung ber Reichsbabubeveltes Frankfurt a. M. die Antwort ein, daß die Umorganisation M Wertstätten und die Bufammenfaffung ber einzelnen Berbfiattemverwaltungen ber Begirte Frankfurt a. Dt., Main; und Rassel zu einer gemeinsamen Berwaltung in Rassel ohne jedel Einstuß auf die Stärfe der Belegschaft im Eisenbahnand befferungewerf Limburg und die fonftigen Berbaltniffe W Simburg fei.

A Der Geifenheimer Gattenmorb, In ber Gelfen! heimer Totichlagenffare wurde bor bem Wiesbabene Schwurgericht gegen die Fran Magdalene Reibert berbandel Der Gefofete batte, wie fich berausftellte, am Toge por feinem Tode feiner Chefran, ber Angeflogten, fein Sab und Gut all Mileinerbin testamentarifch bermacht. Der Stoatsanwall plabierte fitr die Schuld ber Angeflagten. Ifre Zat grent an Mord. Gie fei aus dem Zimmer, nachdem fie in ber Friib! bes 17. Juni ihren Mann gewedt und mit ihm wieber if Disput gerafen toar, die Treppe binabgeeilt und babe die fur! vorber baarfmarf gefdliffene & an ihres Tochter porbeigeeilt und babe im Beifein Sobnes bas Morbinftrument gegen ihren Mann geichlenbert. Unter Berüdfichtigung bes erregten Buffandes ber Angellogien fo fubrte der Staatsanivalt weiter and, liege nur boriablichet Totichlag vor. Er beantragte gehn Inbre Juchibans und gehn Jahre Chrverluft. Das Schwurgericht erfannte gegen bie Apgellogte Reibert wegen Totichlags auf eine Zuchthausstraft ben acht Jahren und auf die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Beit.

Erideint: 23

Rummer 18.

Neues

Die felertiche Be am Donnerstag bormit Wite and Wagher Cherftantanmonte mitge Propiles die jest web tils borauslichtlichtlicht

wird ber 26, April gen Bu ber frangiffif Des gegen 200 Stimme Die frangofifde ftunbigung gwifden b fchiffebelrgation mit

enbgültigen Bertrages, Rach einer Bille fifche foginiffiffic Bart entichlnfenen Reichepro Mennubel und Cfrumbe

Der "Betit Par Geriicht wieder, bag bo ble Abfieht lundgegeben menen Beibredungen mi induftrie, bie in ber aufgunehmen.

Das militarifde ! Boris gemelbet toirb, tommiffion über Der fcoftige und bie Brufu uber alle in dem Berie fid) idon geeinigt, fo

fonfereng jugeben fann Bie bas "Journe der Saupejache als ein feben it, "ben Ernft ? Man loge aber in ber fichert bas "Journal" die offenbare Reorgan als any gewiffe flogran Staffen, Die nicht ver großeren Umfang aus geheimen bas ungeheim über 100 000 Mann beimen ben Geift pfleo fotnie den gefamten 20 Himb bas fei es, mas mahre Gejahr, bie ber

und die jeht ouch der 9 Die Bieberberftell bes Benerals b. Geed Generalftabes, der theoretifdes Seer bon ber Reismehr, die nach eine einfache Genbarn Jahre ein ftartes Der Colbaten bier Offigiere Schutpoligei, beren 15 feien, bie Aufrechterhal Maierial, das alles je fostematischen Willen

Der Bericht Boch Diefen allgemeinen Sie langen ber Botichafter tedynifden Einzell arbeiten, benen Deutse jest mur mod), ob be gemeine Ausarbeitung gemeine Debatte unter fatte, die man Deutschl finden folle.

Befentlich anders Londons, namentlid Rölner Bone. Co fill Roln und Großbritan Berichlage an, bie jun buert murben. Gie gi Deutschland an Gebiet entimeder burth eine Briebenspertrag nicht ? regenbeiner Art interns febem Gelnet. Diefen B ans Grunden ber Ebre blid lang ihr Obr leif eintreter obne Rudfich bem Friedenspertrag f Franfreiche, im Bufe Broblem ber frangolife Regierung bergubr inger man übeririebenes rung ju baben.

beilmeife gur Mach

sind das schönste farbige

Witzblatt für die Familie Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit "Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns"

Wöchentlich eine reichhaltige Nummer. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden Ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buchhändler, das Postamt oder unmittelbar der Verlag der Meggendorfer Blätter J. L. Schreiber München.

Lustiges Potpourri

über 25 der beliebtesten älteren und neueren Karnevalslieder mit überlegter Textstrophe zusammengestellt von

> F. Hannemann. Helteres mehrfarbiges Titelbild.

Klavler 2-hindig Salon-Orchaster Blasmunik Texte zum mitsingen Mic. 2,-34 0.05

Vorrätig in allen Buch- und Musikalienhandlungen sonst zu beziehen durch:

P. J. Tonger, Köln a. Rh., Am Hof 30-36.

Famtliche Schirmreparaturen (auch Ubergieben) von \$2.50-28 Mt. führt tabellos aus Bean Gutjahr, Schirmmacher, Sochheim.

Empfehle felbftverfettigte neue Schime.

Pelze

in jeber Bellart, wie Guchfe, Blute und alle anderen Tierarten, Fabelhaft Grosse Auswahl

billige Preise, Umarbeitung bei jehr billiger Berechnung Einfauf slimtt. rober Felle

Einhorn, Mainz Schillerplat, Ede Emmerans-ftrafe, 1. Etage, Tel. 5076.

mit Anlaffer preiswert gu perfaujen. Naberes Geschäftsitelle.

Motor 1 Ws. Motor 3 Ps.

Joh. Lefebre Solg- und Roblenbandlung.

Wir befommen in ben

Bohnenpangen

und nehmen Aufträge ent

nächsten Tagen

gegen.

Freudig überraicht find die Auftrappeber eines fleinen Infecutes, wie An- und Berläufe,

Bohnungs und Stellen gelucht. - Der R. Sochh Stabiangeiger wird in jebem Saufe gelejen und bringt baber immer ben